Herr Wendeler, *Staphylinidae,*
„ Greiner, *Malacodermata,*
„ Reineck, *Chrysomeliden, Coccinelliden, Cerambyciden,*
„ Dr. Ohaus, *Lamellicornier.*

Laut Beschlufs der Gesellschaft finden jetzt die Sitzungen wieder an **jedem** Montag statt.

Aus der entomologischen Welt.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

Dr. med. Julius Max Hagedorn, der erfolgreiche Borkenkäferforscher, ist am 15. XII. 14 in Hamburg entschlafen. Geboren am 28. XI. 1852 in Ratstal bei Gerdauen (Ostpreufsen) als Gutsbesitzerssohn, besuchte er das Gymnasium und die Universität in Königsberg, worauf er sich als praktischer Arzt in Mohrungen niederliefs. Nach Hamburg übergesiedelt, übte er dort seit 1888 zuerst die allgemeine, bald aber und bis an sein allzu frühes Ende die Spezialpraxis für Hals-, Ohren- und Nasenleiden aus. Hagedorns erst spät begonnene entomologische Beschäftigung trug reiche wissenschaftliche Früchte, als deren bedeutendste hervorzuheben sind die 1910 erschienenen Bearbeitungen der *Ipidae* für den „Coleopterorum Catalogus“ und die „Genera Insectorum“. Seine Sammlung überwies der verdiente selbstlose Forscher als Geschenk dem Naturhistorischen Museum zu Hamburg.

Kurz darauf, am 25. XII. 14, verstarb Wilhelm Koltze in Hamburg, wo er am 21. X. 1839 geboren wurde und ständig als Kaufmann lebte. Ein eifriger Sammler der paläarktischen und im besonderen der heimischen Coleopteren, verfafste er das 1901 erschienene „Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Käfer“. Koltzes äufserst umfangreiche Sammlung, die er bis zuletzt sorgfältigst pflegte, ist — einstiger Zusicherung gemäfs — als Vermächtnis an das „Deutsche Entomologische Museum“ in Berlin-Dahlem übergegangen.
